

Die Probleme sind gelöst

Parkhaus am Alten Steinweg wird morgen eröffnet / Innenstadt-Kaufleute zufrieden

MÜNSTER • Das neue Parkhaus am Alten Steinweg mit 390 Plätzen wird Münsters Parkprobleme fast vollständig lösen. Die Anlage wird morgen Vormittag eröffnet. Kaufleute-Sprecher Matthias Lückertz: „Das ist ein Riesenschritt in die richtige Richtung.“

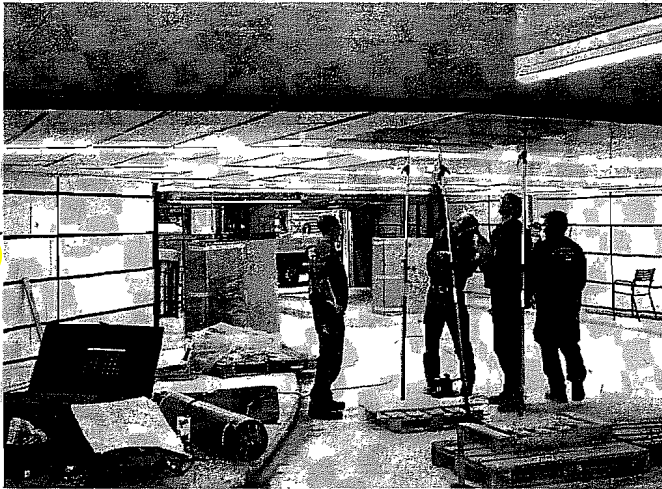
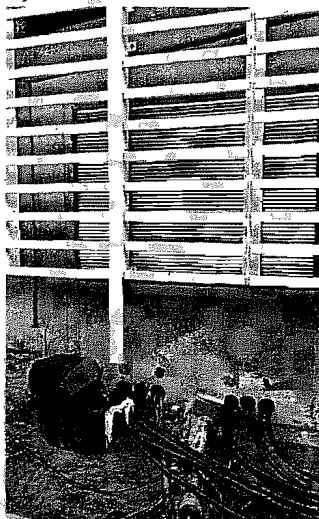
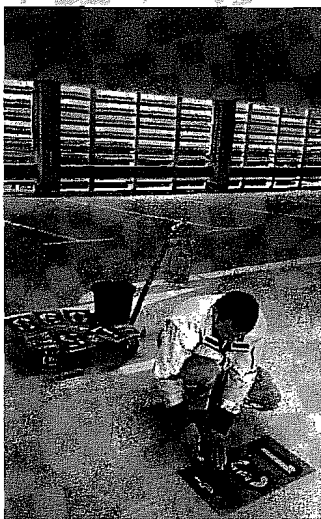
Die Klage der Kaufleute über mangelnden Parkraum in der Innenstadt begleitet die Politik seit Jahren. Zu wenige und dazu schlecht erreichbare Parkplätze – erst in jüngster Vergangenheit verstummten die Klagen. Vor allem die wichtige Klientel aus dem östlichen Münsterland, dem Kreis Warendorf, finde in den neuen Parkhäusern Engelschanze und ab morgen am Alten Steinweg gut erreichbare Parkmöglichkeiten, berichtet Lückertz.

Aufräumen

Wer gestern allerdings am Alten Steinweg vorbeifuhr, die Arbeiten am Parkhaus beobachtete, mochte kaum glauben, dass es ab morgen einsatzbereit sein soll. Einfahrten werden gepflastert, Rahmen haben keine Scheiben, die Fassade ist noch löchrig. Entsprechend schnell werden die Arbeiten zurzeit vorangetrieben. Antreiber ist Maik Gravelmann, der Bauleiter des Projektes. Er versprach gestern: „Natürlich werden wir bis Donnerstag fertig. Das Parkhaus wird in Betrieb gehen.“ Doch die Geschäftslokale und der Platz zwischen Parkhaus und Kiffe-Pavillon werden erst später fertiggestellt.

Wochenendarbeit ist normal, im Moment wird bis in die späten Abendstunden gearbeitet. Gravelmann: „Das sieht hier alles noch ein bisschen konfus und wild aus“, sagt der Chef. Doch es gehe nur noch darum, aufzuräumen, Fahrbahnmarkierungen aufzumalen oder die Terrakotta-Fassade zu schließen.

„Das Haus ist innen viel weiter, als es von außen erscheint“, beruhigt auch Klaus



Löcher in der Fassade, Markierungen aufmalen, Kabel verlegen, Decken verkleiden: Morgen Vormittag soll das Parkhaus am Alten Steinweg seinen Betrieb aufnehmen. MZ-Fotos (4) Etzkon

Kötterheinrich, der Chef der Westfälischen Bauindustrie (WBI), eines Tochterunternehmens der Stadt. Die WBI wird das Parkhaus betreiben.

Auch Kötterheinrich ist der Ansicht, dass Münster jetzt genügend Parkplätze hat. 3800 Autos können in der Innenstadt parken, seit 2003 wurden vier neue Parkhäuser eröffnet; „Ich bin der festen Überzeugung, dass es jetzt genug ist“, so der WBI-Chef. Und er hofft, dass die Politik es ähnlich sieht. Denn bereits mit dem neuen Parkhaus am Alten Steinweg werde eine Umverteilung einsetzen. Die Auslastung anderer Parkhäuser werde zurückgehen.

Umweltzone

Eine weitere Gefahr aus Sicht der WBI: die Umweltzone. Sieben der acht stadteigenen Parkhäuser liegen innerhalb der Verbotszone. Welche Auswirkungen das Fahrverbot für alte Autos haben wird, ist noch unklar. Im besten Fall kommen die Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder sie parken außerhalb der Umweltzone, beispielsweise im Parkhaus am Bremer Platz, am Cineplex oder auf dem Hindenburgplatz. Denn auch der ist von Westen her zu erreichen, ohne die Umweltzone befahren zu müssen.

▪ Stefan.Bergmann@
muensterschezeitung.de

Das Parkleitsystem online:

» www5.stadt-muenster.de/parkhaeuser/

7 Bauindustrie

Die Westfälische Bauindustrie (WBI) ist eine Tochter der Stadtwerke, die wiederum gehören zu 100 Prozent der Stadt Münster. Die WBI betreibt vor allem die städtischen Parkhäuser und unterhält einige Wohnungen. Im Jahr 2008 hat die WBI einen Überschuss von 1,9 Millionen Euro erzielt und diesen an die Stadtwerke überwiesen.